

Jahresbericht 2024



Inhalt

INHALT	2
VORWORT.....	3
ÜBER UNS	4
DER BEIRAT	5
GRÜNDUNG UND ENTSTEHUNGSGESCHICHTE	6
ZIELE UND ARBEITSGRUNDSÄTZE DES VEREINS.....	7
UNSERE KOOPERATIONSPARTNER	8
UNSERE ERFAHRUNGEN IN DER VERWENDUNG ÖFFENTLICHER FÖRDERMI... 9	
ABGESCHLOSSENE PROJEKTE..	10
1) CO-AGRI II	11
2) BI-SICHER	13
LAUFENDE PROJEKTE: AGRI-ENTER II	15
PUBLIKATIONEN	18

Projektbezogen gefördert durch:



Vorwort

Berufliche Bildung ist ein Schlüssel zur sozialen Teilhabe und wirtschaftlichen Entwicklung. Insbesondere in Ländern des Globalen Südens ist der Zugang zu praxisnaher Ausbildung entscheidend für individuelle Lebensperspektiven und gesellschaftlichen Fortschritt. Eine kontinuierliche Evaluation und Anpassung der Bildungsangebote an aktuelle Herausforderungen ist daher unerlässlich.

GIBBZ e.V. versteht sich seit seiner Gründung im Jahr 2017 als Brückenbauer zwischen verschiedenen Akteuren im Bildungsbereich. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern in Pakistan entwickeln und implementieren wir Projekte, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnitten sind. Unsere Initiativen, wie die Einrichtung von Berufswerkstätten an Schulen, die Gründung eines Berufsberatungszentrums und die Förderung von Entrepreneurship in der Landwirtschaft, zeigen, wie theoretische Bildung mit praktischer Ausbildung erfolgreich kombiniert werden kann.

Unser Ziel ist es, nicht nur kurzfristige Bildungsangebote zu schaffen, sondern langfristige Wirkung zu erzielen: Schulabbrüche zu reduzieren, die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen und Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu eröffnen – insbesondere in ländlichen Regionen, die bisher wenig von solchen Maßnahmen profitiert haben.

Ich danke allen Förderpartnern, lokalen Organisationen, Mitwirkenden und Unterstützenden für ihre engagierte Zusammenarbeit und ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass Bildung nicht nur ein Privileg, sondern ein Grundrecht für alle bleibt.

Dr. phil. Ghulam, Mustafa

Vorsitzender

GIBBZ e.V.
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Bildungsberatungs-
und Wissenschaftszusammenarbeit
Berlin. Deutschland



Ghulam, Mustafa

Über Uns

GIBBZ e. V. – Deutsche Gesellschaft für Internationale Bildungsberatung und Wissenschaftszusammenarbeit wurde im Jahr 2017 gegründet. Seither engagieren wir uns aktiv in der Bildungs- und Entwicklungszusammenarbeit mit dem Ziel, internationale Bildungsprozesse zu fördern und einen Beitrag zur globalen Chancengerechtigkeit zu leisten. Als gemeinnütziger Verein agieren wir als Brücke zwischen Industrie- und Schwellenländern, insbesondere zwischen Deutschland und Pakistan.

Unser satzungsgemäßer Fokus liegt auf Bildungsberatung, beruflicher (Weiter-)Bildung, Studienorientierung sowie wissenschaftlicher Forschungsarbeit im Bildungsbereich – sowohl im Inland als auch international. Unser Engagement wird dabei durch Fördermittel verschiedener öffentlicher und privater Institutionen unterstützt. Zu unseren Förderpartnern zählen u. a. das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Stiftung Nord-Süd-Brücken, die Ingrid Bischoff Stiftung, die Peter Ustinov Stiftung, die Stiftung Aktion Selbststeuerung, Alternaid, sowie mehrere Universitäten und Organisationen in Pakistan (u. a. Universität Sargodha, Universität Faisalabad, ARID University Rawalpindi, STARCH, PASS Lahore, AAP Multan).

Trotz herausfordernder Bedingungen in den Projektregionen konnten wir unsere Maßnahmen erfolgreich umsetzen. Dabei erfüllen wir die administrativen Anforderungen der Fördermittelgeber mit hoher Sorgfalt – von der sachgerechten Verwendung der Mittel bis zur fristgerechten Erstellung aller Zwischen- und Abschlussberichte.

Seit 2017 haben wir insgesamt 18 Projekte in Pakistan umgesetzt – darunter:

- 14 berufsbildende Projekte für Schüler*innen und junge Erwachsene,
- 2 Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte,
- 1 Studienprojekt und
- 1 Jobcoaching-Projekt für Akademiker*innen.

Pro Jahr profitieren etwa 2.000 Schüler*innen sowie rund 60 Erwachsene von unseren Ausbildungsangeboten. Darüber hinaus haben wir in Punjab mehrere Werkstätten (z. B. für Motorradmechanik, Elektrotechnik, Textilien, Kochen), ein Berufsberatungszentrum sowie eine Bibliothek an öffentlichen Bildungseinrichtungen eingerichtet.

Auch in Deutschland realisieren wir wissenschaftlich begleitete Bildungsprojekte mit verschiedenen Zielgruppen (Schülerinnen, Migrantinnen, Langzeitarbeitslose, Lehrkräfte), z. B. im Rahmen der Projekte **EastDoff**, **BilGate**, **Berlein**, **BeWeltig**, **InTeam**, **TeaPro** und **WonJob**.

Als gemeinnütziger Verein sind wir vom Finanzamt freigestellt. Unsere Entwicklung ist erfreulich: Während unser Startbudget 2018 bei 2.000 € lag, bewegen sich unsere Projekte heute im sechsstelligen Bereich. Wir publizieren regelmäßig, erstellen transparente Jahresberichte, führen interne Audits durch und dokumentieren unsere Vereinsaktivitäten sorgfältig in Mitgliederversammlungen und Teammeetings.

Weitere Informationen und Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Webseite: www.gibbz.de.

Der Beirat

Der wissenschaftliche Beirat von GIBBZ e. V. setzt sich aus international anerkannten Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bildungsforschung, Lehrerbildung und Erwachsenenbildung zusammen. Ihre vielfältigen Forschungsschwerpunkte sind eng auf die Ziele und Handlungsfelder unseres Vereins abgestimmt. In beratender Funktion begleiten sie unsere Projektarbeit mit wissenschaftlicher Expertise, methodischer Reflexion und praxisnaher Unterstützung.

Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha

Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), Deutschland

Forschungsschwerpunkte:

- Weiterbildungs- und Hochschulforschung
- Bildung im Erwachsenenalter
- Informelles Lernen
- Digitalisierung in Bildungsprozessen

Prof. Schmidt-Hertha ist einer der führenden Wissenschaftler im Bereich der Erwachsenenbildung im deutschsprachigen Raum. Seine Arbeit liefert wertvolle Impulse für die konzeptionelle Entwicklung unserer Weiterbildungsprojekte.

Prof. Dr. Imran Yousuf

Pir Mehr Ali Shah Arid Agriculture University, Rawalpindi, Pakistan

Forschungsschwerpunkte:

- Friedenserziehung
- Lehrerbildung und -weiterbildung
- Motivationsförderung im Lernprozess

Prof. Yousuf bringt langjährige Erfahrung in der Hochschulbildung und Entwicklungszusammenarbeit mit. Sein Fokus auf friedensstiftende Bildung und intrinsische Motivation bereichert unsere Projekte insbesondere im schulischen und außerschulischen Bereich.

Assistant Professor Dr. Qaisra Parveen

Pir Mehr Ali Shah Arid Agriculture University, Rawalpindi, Pakistan

Forschungsschwerpunkte:

- Lehrerbildung und -weiterbildung
- Intrinsisch motiviertes Lernen

Dr. Parveen ergänzt den Beirat mit ihrer Expertise in der Professionalisierung von Lehrkräften. Ihr Beitrag ist insbesondere für unsere bildungspraktischen Maßnahmen in ländlichen Regionen von hoher Relevanz.

Gründung und Entstehungsgeschichte

Auf einen Blick		Schwerpunkte
	Gründungsjahr 2017	Tätigkeitsbereich - Aus-, Weiter- und Berufsbildung im In- und Ausland. - Studien- und Berufsberatung in Bildungsinstitutionen des Globalen Südens. - Wissenschaftliche Kooperationen: Forschungsaustausch, eigene Forschungsprojekte, Seminare und Workshops.
	Rechtsform Eingetragener Verein (gemeinnützig)	
	Sitz Berlin	
	Schwerpunktgebiet Südostasien; Pakistan	

Seit nunmehr fünf Jahren engagiert sich **GIBBZ e. V. – Deutsche Gesellschaft für Internationale Bildungsberatung und Wissenschaftszusammenarbeit** in der Bildungs- und Wissenschaftsarbeit mit einem besonderen Fokus auf die Förderung internationaler Partnerschaften zwischen Industrie- und Schwellenländern. Der gemeinnützige Verein wurde mit dem Ziel gegründet, Bildung als Schlüssel für individuelle Entwicklung und gesellschaftlichen Fortschritt weltweit zu stärken.

Der satzungsgemäße Vereinszweck liegt in der Förderung von **Bildung, Wissenschaft und internationaler Entwicklungszusammenarbeit**. Unsere Arbeit umfasst Projekte zur Studien- und Berufsberatung, Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie wissenschaftliche Begleitung und Forschung im Bildungssektor – stets bedarfsorientiert und praxisnah.

Was als Austauschprojekt mit ersten Partnern begann, entwickelte sich rasch zu einer wachsenden Plattform für innovative Bildungszusammenarbeit. Heute ist GIBBZ e. V. eine anerkannte Schnittstelle zwischen Akteuren aus Politik, Bildung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – lokal verankert, global vernetzt.

Unsere Leitziele

- **Stärkung und Ausbau bestehender Kooperationen** sowie Initiierung neuer Partnerschaften in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Berufsbildung.
- **Schaffung nachhaltiger Bildungsperspektiven für Menschen im Globalen Süden**, um soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Teilhabe zu fördern.
- **Ermöglichung praxisnaher Aus- und Weiterbildung**, die sich an den lokalen Bedürfnissen orientiert und zur eigenständigen Zukunftsgestaltung befähigt.

Ziele und Arbeitsgrundsätze des Vereins



Seit unserer Gründung im Jahr 2017 engagieren wir uns für den Ausbau und die Weiterentwicklung von Bildungsangeboten in Ländern des Globalen Südens. Bildung ist das Fundament einer gerechten und zukunftsfähigen Gesellschaft. Sie muss allen Menschen offenstehen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status –, um ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Unsere Arbeit orientiert sich an den **Sustainable Development Goals (SDGs)** der Vereinten Nationen, insbesondere an **Ziel 4: Hochwertige Bildung für alle**. Ergänzend berücksichtigen wir Ziele wie **Armutsbekämpfung (SDG 1)**, **Hungerreduktion (SDG 2)** und **Geschlechtergleichstellung (SDG 5)**.

Unsere Projekte entstehen in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern – auf Augenhöhe und im stetigen Dialog. Von Anfang an war es uns wichtig, die Menschen vor Ort aktiv einzubeziehen. Dazu zählen nicht nur Bildungseinrichtungen und Forschungspartner, sondern auch Lehrkräfte, Eltern und Lernende selbst. So entwickeln wir bedarfsgerechte, praxistaugliche Lösungen, die langfristig Wirkung entfalten.

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist die **fachliche Beratung** sowie die **Vernetzung über internationale Partnerstrukturen**. Unsere Projekte werden wissenschaftlich begleitet und regelmäßig evaluiert.

Unsere Grundprinzipien:

- **Eigenverantwortung fördern:** Lokale Kompetenzen stärken und nachhaltige Strukturen schaffen.
- **Partnerschaftlich handeln:** Auf Respekt und Vertrauen basierend.
- **Harmonisierung sicherstellen:** Integration in lokale Strukturen.
- **Ergebnisorientierung:** Klare Wirkungsziele und messbare Fortschritte.
- **Rechenschaft und Transparenz:** Verantwortung gegenüber allen Beteiligten.

Mit diesem Ansatz tragen wir dazu bei, Bildungszugang weltweit zu verbessern und Bildung als grundlegendes Menschenrecht zu verwirklichen.

Unsere Kooperationspartner

STARCH

(Agricultural Entrepreneurship-Centre) mit dem Vorsitzenden Syed Moazzam Raza



Gemeinsame Projekte:

- Pilotstudie zur Projekterkundung
- Agri-Enter
- CoWork II
- CoAgri
- BibPrimär
- CoAgri II
- Agri Enter II

Department of Education der Pir Mehr Ali Shah Arid Agriculture University, Rawalpindi (Punjab) mit dem Vorsitzenden Dr. M. Imran Yousuf

Institut für Erziehungswissenschaften, ARID Universität Rawalpindi, Pakistan



Gemeinsame Projekte:

- InTeam
- BuildPakLand
- EastDöff II

Women Development Studies Center der ARID Universität Rawalpindi mit Ass. Prof. Dr.Qaisra Parveen.



Gemeinsame Projekte:

- WonJob: Jobcoaching & Carrier Counseling

ARID-Literacy Center für Straßenkinder Rawalpindi (Punjab), Pakistan, mit dem Vorsitzenden Dr. Qaisara Parveen



Gemeinsame Projekte:

- Binder
- Kosaß
- Podium
- Biber
- FitForEducation

Punjab Association for Subject Specialists (PASS-Punjab), Pakistan (ca. 11.000 Mitglieder), Lehrervereinigung im Staat Punjab mit dem Vorsitzenden Rana Atta



Gemeinsame Projekte:

- TeaPro
- Passt I
- CoWork I
- EastDöff I
- Passt II
- Paktiv2020
- CoWork III

Action Against Poverty (AAP)

Multan, Christen basierende gemeinnützige Organisation mit dem Vorsitzenden Sarfaraz Clement



Gemeinsame Projekte:

- PAKTIV II

Unsere Erfahrungen in der Verwendung (öffentlicher) Fördermittel

Unsere bisherigen Projekte wurden schwerpunktmäßig in Pakistan realisiert. Nachfolgend eine Übersicht der durchgeführten Projekte:

Projektname	Zeitraum	Förderer
Agri Enter-II: Einrichtung eines Agro-Entrepreneurship-Zentrums zur Förderung des Lebensstandards in der ländlichen Region, Südpunjab	01.12.2024 – 30.11.2025	BMZ, GIBBZ e.V., STARCH
CoAgri II: Berufsberatung & Coaching in Landwirtschaftsberufen und Weiterbildung	01.04.2024 – 30.06.2024	Stiftung Nord-Südbrücken/BMZ, GIBBZ e.V., STARCH, Universität für Agrikultur FSD
BiSicher: Berufsbildung an Schulen sichern	04/2023 – 03/2024	Ingrid Bischoff-Stiftung, GIBBZ e.V., Projektschulen in Faisalabad, Vehari & Lahore
BibPrimär: Bibliothek für Primarschulen	09/2023 – 11/2023	Stiftung Nord-Südbrücken, Ingrid-Bischoff-Stiftung, STARCH
CoAgri: Counselling Center Agriculture	09/2023 – 11/2023	Stiftung Nord-Südbrücken, Ingrid-Bischoff-Stiftung, STARCH, Universität Sargodha
EDV-Unterricht in der Primarbildung „Biber II“	03/2023 – 05/2023	Ingrid-Bischoff-Stiftung, GIBBZ, ARID Universität Rawalpindi
Workshops on Job Hunting Skills „WonJob“	01/2023 – 02/2023	Stiftung Umverteilen, GIBBZ, ARID Universität Rawalpindi

Eine vollständige Liste der Projekte ist auf unserer Webseite abrufbar.

Neben unseren Projekten haben wir verschiedene wissenschaftliche Studien durchgeführt, darunter:

- *EastDöff I*: Strukturanalyse des Bildungssystems in Punjab, Pakistan (Befragung von 10.000 Schüler*innen)
- *BeWeltig*: Berufliche Weiterbildung als nachhaltige Arbeitsmarktintegration
- *BilGate*: Bildungsbarrieren für Migrant*innen
- *InTeam*: Innovative Lehrmethoden in Hochschulen Pakistans
- *BerNot*: Notwendigkeit der Beratung vor und während des Studiums

Eine detaillierte Übersicht unserer Studien und Publikationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.gibbz.de

Abgeschlossene Projekte 2024



Quelle: Weltkarte rawpixel.com

CoAgri II	BiSicher
Bildungs- und Berufsorientierung in die Landwirtschaften.	Berufsbildung an den Schulen sichern
Etablierung eines Berufsberatungszentrums für eine Bildungs- und Berufsorientierung in den Landwirtschaften	Nachhaltigkeit von den laufenden Berufsbildungen an den Projektschulen sichern.

Abgeschlossenes Projekt

CoAgri II

In Kooperation mit SARCH und der Universität wurde an dem Institut für Agri Extension und Rural Development der Agrikultur Universität Faisalabad ein Berufsberatungszentrum eingerichtet. Dieses Zentrum bietet Berufsberatung und Coaching für arbeitslose junge Erwachsene in landwirtschaftlichen Berufen an. Von Beginn an wurde das Angebot hauptsächlich von Arbeitslosen, Bauern und arbeitssuchenden Hochschulabsolventen genutzt. Es gibt regelmäßige und planmäßige Sprechstunden für Gruppen sowie Einzelberatungen und Coachings. Darüber hinaus sind Seminare zur Berufsorientierung in landwirtschaftlichen Berufen geplant. Das Projekt zielt darauf ab, durch eine Berufsberatungsstelle Coaching und Beratung für landwirtschaftliche Berufe anzubieten. Die Initiative wurde sehr gut angenommen und der verantwortliche Professor, Dr. Gill, hat freiwillig das Projekt erfolgreich vorangetrieben. Die Nachhaltigkeit und der Ausbau werden durch die Universität sichergestellt.



Die direkte Zielgruppe, bestehend aus Arbeitslosen und jungen Erwachsenen sowie Bauern im Projektgebiet, profitiert direkt vom Beratungszentrum. Für diese Zielgruppe ist das Zentrum neu und attraktiv, da sie hier alle berufsrelevanten Themen, insbesondere in der Landwirtschaft, diskutieren und coachen können. Dies hat auch positive Auswirkungen auf die indirekte Zielgruppe, wie z.B. Bildungsbehörden und andere landwirtschaftliche Hochschulen. Beispielsweise wurden wir von Partnern an der Arid University Rawalpindi und der Sargodha Universität auf das Beratungszentrum angesprochen und um die Koordination gemeinsamer Seminare gebeten.

Das Projekt erfreute sich von Beginn an großer Beliebtheit und wird zunehmend von mehr Menschen besucht. Die Universitätsleitung und -verwaltung haben das Zentrum positiv aufgenommen und unterstützen es nachhaltig. Das Zentrum soll die Berufsaussichten der Zielgruppe in der Landwirtschaft nachhaltig verbessern. Es verfügt bereits über eine weitere angrenzende Räumlichkeit, die bei Bedarf als Erweiterung genutzt werden können. Die Aktivitäten des Beratungszentrums werden auf ihrer Facebook-Website aktualisiert.

Unser Projektpartner, unser Verein und die Agrikultur Universität Faisalabad betrachten das Projekt als sehr erfolgreich. Durch die Einrichtung einer Berufsberatungsstelle an der Hochschule werden die Berufsaussichten der Zielgruppe verbessert. Die Nachhaltigkeit und der Ausbau der Beratungsstelle sind klar in Sicht. Diese Aufmerksamkeit kann auch als Werbung für diese Art der Berufsorientierung verstanden werden, was andere Sponsoren motiviert, das Zentrum zu unterstützen und die Zielgruppe ermutigt, die Beratungsangebote zu nutzen.

Der Professor und Hauptansprechpartner im Zentrum, Herr Gill, ist sehr aktiv und kooperativ. Er versicherte uns, dass das Projekt nachhaltig und produktiv weitergeführt wird. Bei einem Besuch von GIBBZ besprach er die Möglichkeiten zur Erweiterung des Zentrums und zur Entwicklung weiterer Projekte

im Bereich Rural Development. Wir (GIBBZ und STARCH) sind von der Universität jederzeit herzlich eingeladen, die Erweiterung und Fortführung des Zentrums zu begutachten. Unsere Partnerorganisation STARCH wird regelmäßig vor Ort sein, um Beratung und Unterstützung zu leisten sowie Inspektionen durchzuführen. Dies liegt u. a. auch daran, dass die Vermögenswerte des Zentrums der gemeinnützigen STARCH gehören.

Die herzliche Akzeptanz des Projekts durch die Universität sicherte die Nachhaltigkeit der Beratungsstelle. Die Infrastruktur (Raum, Strom, Gas, Personal etc.) für dieses Projekt wurde von der Universität bereitgestellt und bei Bedarf eine zukünftige Erweiterung um weitere Räume zugesagt. Das Projekt zielt darauf ab, die berufliche Situation in landwirtschaftlichen Berufen durch Berufsberatung und Coaching zu verbessern. Der Projektstart bestätigte dies. Eine Berufsberatungsstelle wurde wie geplant dauerhaft installiert und regelmäßig Beratungstätigkeiten durchgeführt. Das Zentrum wird zunehmend bekannt und die Zielgruppe wächst kontinuierlich. Wir sind optimistisch, dass die Universität dies weiterhin nachhaltig unterstützt.



BiSicher: Berufsbildung an Schulen sichern

Das Projekt „**BiSicher – Berufsbildung an Schulen sichern**“ wurde erfolgreich im vergangenen Jahr abgeschlossen. Es hatte zum Ziel, die berufspraktische Bildung an Schulen in strukturell benachteiligten Regionen Pakistans nachhaltig zu stärken. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnerschulen wurden an mehreren Standorten (u. a. Faisalabad, Lahore, Tulumba, Vehari) praxisorientierte Werkstätten eingerichtet – darunter für Motorradmechanik, Elektrotechnik, Textilgestaltung und Kochen.

Ergebnisse und Wirkung

Das Projekt konnte eine Vielzahl positiver Effekte auf die Schulbildung und berufliche Orientierung von Jugendlichen erzielen:

- **Stärkung der Schulbindung:** Die praxisnahen Angebote führten zu einer deutlichen Senkung der Schulabbruchquote und zu einem Anstieg der Nachfrage nach Schulplätzen.
- **Hohes Maß an Zufriedenheit:**
 - 74 % der Jungen und 98 % der Mädchen zeigten sich mit den Ausbildungswerkstätten sehr zufrieden.
 - Rund 73 % der Schüler und fast alle befragten Schülerinnen gaben an, die erlernten Fähigkeiten künftig zur Finanzierung ihrer Ausbildung nutzen zu wollen.
 - 65 % der Jungen und 98 % der Mädchen sahen in den vermittelten Inhalten eine realistische berufliche Perspektive.
- **Elternzufriedenheit:** Die Eltern von 76 % der Jungen und 98 % der Mädchen bewerteten das praxisnahe Bildungsangebot als sinnvoll und zeigten sich motiviert, ihre Kinder weiterhin zur Schule zu schicken.

Herausforderungen und Lösungen

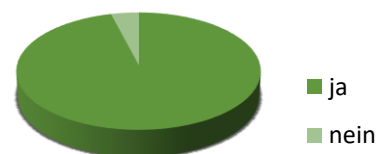
Eine zentrale Herausforderung bestand in der finanziellen Belastung der Partnerschulen, insbesondere hinsichtlich der laufenden Kosten für Verbrauchsmaterialien und Honorare für Fachkräfte. Während die Schulen weiterhin die Betriebskosten (z. B. Strom, Reinigung, Sicherheit) trugen, erwies sich die regelmäßige Beschaffung von Lehrmaterialien als schwierig. Dank gezielter finanzieller Unterstützung durch unsere Organisation konnten diese Bedarfe im Projektverlauf jedoch weitgehend gedeckt und der Fortbestand der Werkstätten bis zum Projektende gesichert werden.

Projektbegleitung und Monitoring

Das Projekt wurde engmaschig begleitet:

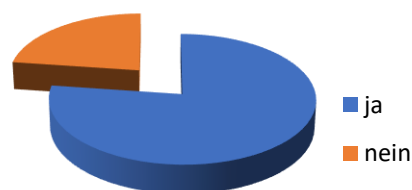
- Unsere lokale Hilfskraft führte regelmäßige Besuche durch und überprüfte Funktionalität, Materialverfügbarkeit und Unterrichtsdurchführung.

Das Feedback: 6.,7. & 8. Klasse Nähraum an der Mädelschule



Frage 7: Das Nähen wird mir helfen, später mein Studium selbst zu finanzieren.

Das Feedback: 9. & 10. Klasse Kochküche an der Jungenschule



Frage 8: Ich habe meine Eltern von dem Kochraum an der Schule berichtet. Sie sind glücklich und unterstützen mich weiter zu studieren.

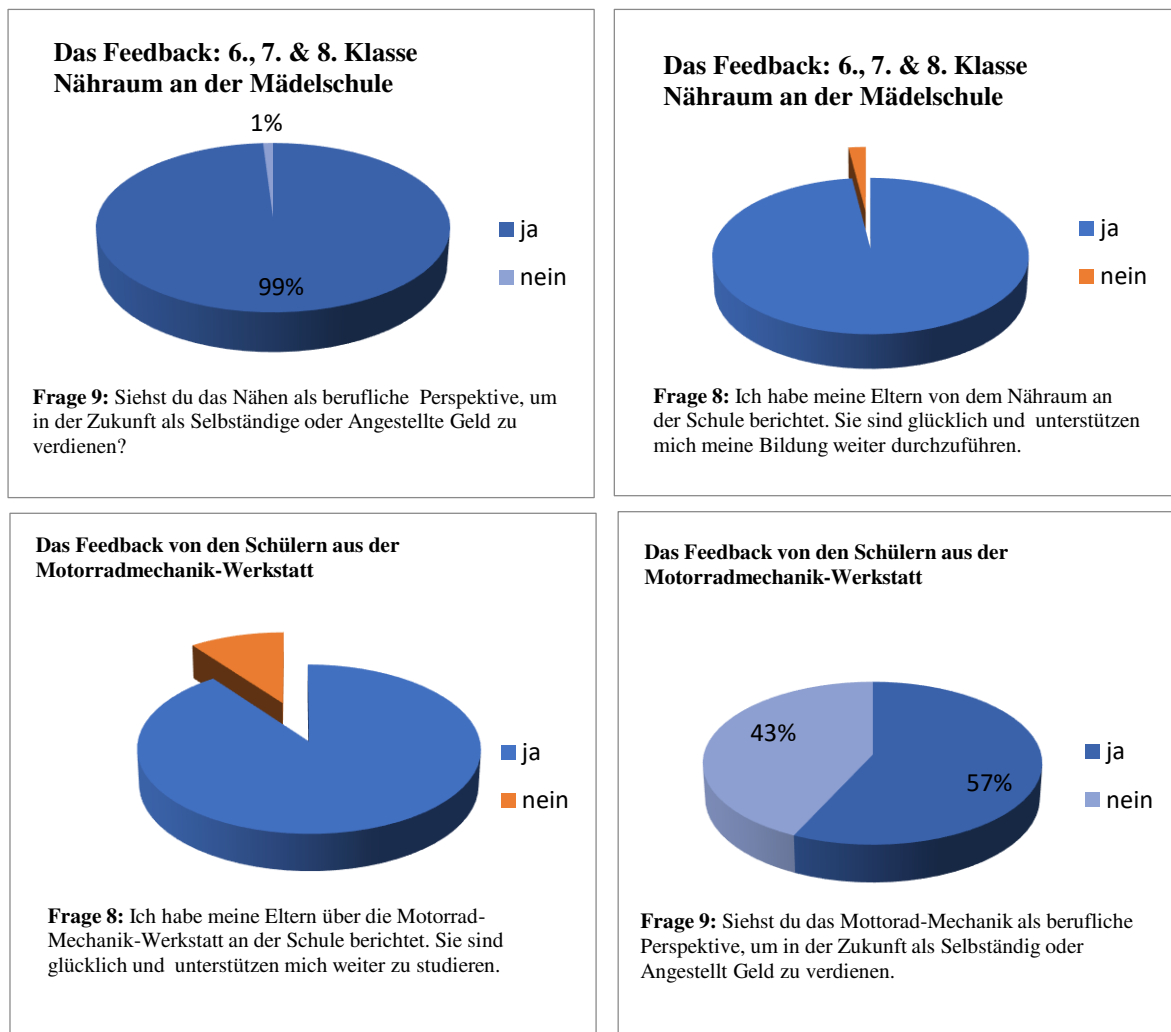
- Es fanden halbjährliche Rückmeldungen seitens der Schulleitung sowie Befragungen unter Schüler*innen zur Zufriedenheit mit dem Angebot statt.
- Zusätzlich wurden unangekündigte Kontrollbesuche durch eine ehrenamtliche Hilfskraft durchgeführt.

Alle Erkenntnisse und Rückmeldungen flossen in einen umfassenden Abschlussbericht ein, der die Wirkung, Herausforderungen und Empfehlungen für zukünftige Projekte dokumentiert.

Nachhaltigkeit und Ausblick

Auch nach Projektabschluss besteht an den Partnerschulen ein großes Interesse, die Werkstätten weiter zu betreiben. Die eingerichtete Infrastruktur bleibt bestehen. Die Schulen haben zugesagt, die Angebote im Rahmen ihrer Möglichkeiten fortzuführen. Perspektivisch soll geprüft werden, ob durch weitere Fördermittel eine Ausweitung oder Wiederaufnahme des Projekts möglich ist.

„BiSicher“ hat eindrücklich gezeigt, dass berufsbezogene Bildung an Schulen nicht nur die individuelle Lebensperspektive junger Menschen verbessert, sondern auch die gesellschaftliche Bedeutung schulischer Bildung in benachteiligten Regionen stärkt.



Laufende Projekte

AgriEnter –II

Nachhaltige Perspektiven für den ländlichen Raum in Südpunjab, Pakistan

Nach dem erfolgreichen Aufbau des ersten AgriEnter-Zentrums in Mohsinwal wird 2024 ein zweiter Standort in einem strukturell benachteiligten ländlichen Gebiet bei Layyah im Süden der Provinz Punjab, Pakistan, etabliert. Das Projekt „AgriEnter II“ verfolgt das Ziel, durch praxisnahe und bedarfsorientierte Fortbildungsmaßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft und Textilhandwerk neue berufliche Perspektiven für die lokale Bevölkerung zu schaffen und gleichzeitig die Ernährungssicherheit in der Region zu verbessern.

Projektziel und Konzeption

Im Fokus steht die Qualifizierung junger Erwachsener im Alter von 18 bis 35 Jahren – sowohl Frauen als auch Männer –, die bisher kaum Zugang zu stabilen Erwerbsmöglichkeiten hatten. Die Trainingsprogramme ermöglichen den Teilnehmenden, eigene Kleinunternehmen zu gründen oder ihre Familien durch den Anbau von Lebensmitteln bzw. textile Handarbeit direkt zu unterstützen.

Das Projekt besteht aus drei zentralen Säulen:

1. **Landwirtschaftliche Fortbildung:**

Ein halbes Acre Land wird in Kleinstparzellen unter zehn Teilnehmenden aufgeteilt, die dort während ihrer Ausbildung saisonales Gemüse sowie Hartweizen, Mais und Zuckerrohr anbauen. Die Ernte steht den Teilnehmenden zur freien Verfügung. Dieses praxisorientierte Format garantiert ein unmittelbares Erfolgserlebnis und stärkt die Selbstversorgung.

2. **Textilwerkstatt mit beruflicher Ausbildung:**

In einer neu eingerichteten Textilwerkstatt mit zehn Nähmaschinen und zwei Schneidemaschinen erhalten zehn Teilnehmende (vorwiegend Frauen) eine einjährige Ausbildung. Die Trainingszeiten (09:00–13:00 Uhr) sind auf die familiären Strukturen abgestimmt, um insbesondere Frauen die Teilnahme zu ermöglichen.

3. **Betrieb einer Hartweizenmühle:**

Eine lokal betriebene Mühle stellt hochwertiges Hartweizenmehl her, das in abgepackter Form direkt in den Projektdörfern verkauft wird. Die Erlöse dienen zur Deckung von Betriebs- und Personalkosten und sichern somit die langfristige Finanzierbarkeit des gesamten Zentrums. Die Mühle soll jährlich etwa 37.200 € erwirtschaften – rund 98 % des gesamten Finanzbedarfs.

Sozioökonomische Ausgangslage

Eine durch das Institut für Rural Development der Universität Sargodha durchgeführte Erhebung dokumentiert die strukturelle Benachteiligung des Projektgebiets:

- Rund 55.000 Menschen leben in den beteiligten Dörfern, mit einer annähernd gleichmäßigen Geschlechterverteilung.
- Etwa 70 % der Bevölkerung sind alphabetisiert, leben jedoch überwiegend in prekären Beschäftigungsverhältnissen als Tagelöhner*innen ohne verlässliches Einkommen.
- Die Anbindung an öffentliche Infrastruktur ist unzureichend, viele Haushalte sind nur unzureichend ausgebaut.

- Die landwirtschaftlichen Potenziale sind hoch, werden jedoch aufgrund fehlender Ressourcen kaum ausgeschöpft.

Netzwerk und Partnerschaften

Das Projekt profitiert von einem starken Partnernetzwerk. Neben der Universität Sargodha als wissenschaftlichem Partner unterstützt das lokale Agrarunternehmen Rizvi Dairy Farm die Umsetzung vor Ort. Die zivilgesellschaftliche Organisation STARCH fungiert als Koordinations- und Durchführungspartner und bringt umfangreiche Erfahrungen aus vorangegangenen Projekten (AgriEnter I, CoWork II/III, CoAgri, BibPrimär) ein.

Besonderer Fokus: Frauenförderung

In dem traditionell geprägten Umfeld ist die Erwerbstätigkeit von Frauen oft mit Vorbehalten verbunden. Dennoch wächst das gesellschaftliche Verständnis, insbesondere aufgrund wirtschaftlicher Zwänge. Um die Teilnahme von Frauen gezielt zu fördern, wurden zeitlich und organisatorisch passende Rahmenbedingungen geschaffen. Persönliche Ansprache, Informationsplakate an zentralen Orten sowie Informationsveranstaltungen an Schulen unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit.



Zielgruppen

Direkte Zielgruppe:

Junge Erwachsene aus den beiden Projektdörfern (jeweils 10 Teilnehmende pro Jahr) mit wenig oder keinem Zugang zu stabilen Einkommen.

Indirekte Zielgruppe:

Familienangehörige der Teilnehmenden, insbesondere Kinder, profitieren indirekt von einer verbesserten Versorgungslage, Vorbildwirkung und wachsender ökonomischer Stabilität.

Projektziele und Indikatoren

Ziel	Ausgangssituation (IST)	Zielwert (SOLL)
Aufbau eines landwirtschaftlichen Zentrums	Keine lokalen Fortbildungsangebote, fehlende Berufsperspektiven	Aufbau einer Mühle, landwirtschaftlicher Schulungen und Textilausbildung
Einkommensmöglichkeiten schaffen	Instabile und informelle Beschäftigungsverhältnisse	15 von 20 Teilnehmenden gründen selbstständig Kleinunternehmen
Ernährungssicherheit verbessern	Keine lokale Produktion von Grundnahrungsmitteln	Mind. 15 Teilnehmende verkaufen lokal produzierte Lebensmittel

Monitoring und Projektbegleitung

Die Koordination erfolgt durch STARCH, unterstützt von Fachkräften sowie einem Praktikanten der Universität Sargodha. Regelmäßige Feedbackrunden, Supervisionen (acht Termine pro Projektlaufzeit) und die wissenschaftliche Begleitung sichern eine laufende Evaluation und Qualitätssicherung. STARCH verpflichtet sich zudem, bis zu fünf Jahre nach Projektende Rückmeldungen zur Entwicklung der Mühle und der Geschäftsideen einzuholen.

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation

Zur besseren Integration in die Region werden lokale Einzelhändler als Vertriebspartner einbezogen. Kooperationen mit Agraruniversitäten, kommunalen Vertretungen und der Caritas Pakistan eröffnen zusätzliche Potenziale für zukünftige Partnerschaften. Gezielte Werbemaßnahmen (Plakate, Infoveranstaltungen, Tag der offenen Tür) fördern die Bekanntheit des Projekts.



Ein Foto aus einem Lebensmittelmarkt, auf dem Hartweizenmehl in verschiedenen Qualitäten angeboten wird. Die auf dem Foto gezeigte Packung Qualitätsmehl wiegt 05 kg und kostet 895 Rupien.

Nachhaltigkeit und Finanzierung

Die Einnahmen aus der Mühle bilden das wirtschaftliche Rückgrat des Projekts. Bei einem monatlichen Absatz von 6.000 kg Hartweizenmehl (zu je 155 PKR/kg) wird ein jährlicher Erlös von rund 37.200 € erwartet – nahezu deckungsgleich mit den geplanten Gesamtkosten von 38.000 €. Die verbleibenden Mittel sollen durch Spenden, Sachleistungen (z. B. Hartweizen, Maschinen, Schulungspersonal) und universitäre Partnerschaften abgedeckt werden. Langfristig ist der Betrieb der Mühle mit Solarstrom vorgesehen.

Ausblick

STARCH plant, den Standort Layyah weiter auszubauen. Bei wachsender Nachfrage ist der Bau eines zusätzlichen Schulungsraums im Obergeschoss vorgesehen. Neben neuen Ausbildungsjahrgängen können dort Weiterbildungen für Alumni z. B. in Unternehmensgründung stattfinden.



Ein Foto aus einem Lebensmittelmarkt, auf dem Hartweizenmehl in verschiedenen Qualitäten angeboten wird. Die auf dem Foto gezeigte Packung Qualitätsmehl wiegt 05 kg und kostet 835

Publikationen

2025

- Ghulam, M. (2025): (Miss-)Erfolge der Willkommensklassen für Migrant*innen an zwei Berufsschulen mit Schwerpunkt Wirtschaft und Logistik, in: Online-Magazin schulmanagement. *(eingereicht)*

2023

- Ghulam, M./Feistauer, Philipp (2023): Sozioökonomie und Lehre: Motivationsanalyse in Pakistan, in: Südasien, Heft 1-2/2023. S. 98-101.

2022

- Ghulam, M., (2022): (In-)formelle Beratung zur Bildungs- bzw. Berufsintegration, in: Blätter der Wohlfahrtspflege (BdW), Heft 06/2022. S. 234-236.

2021

- Ghulam, M. (2021): Intercultural Higher Education: A challenging situation for the scholars from developing countries in developed countries due to the gap between research levels, in: Südasien-Chronik – South Asia Chronicle 11/2021. S. 573 – 583.
- Ghulam, M., Pudelko, T. (2021): Grundbildung als Daseinsvorsorge: Alphabetisierung, in: Blätter der Wohlfahrtspflege (BdW), Heft 04/2021. S. 136-138.
- Ghulam, M., Pudelko, T. (2021): Weiterbildung und ihre Alterssensitivität, in: Beratung aktuell, Fachzeitschrift für Theorie und Praxis der Beratung. Junfermann Verlag Paderborn. Heft 01/2021. S. 3- 12.

2020

- Ghulam M , Yousuf I., Pudelko T. (2020): Evaluation Process & Competence Assessment: An advanced training program for school Teacher in a Govt. High School in Lahore Pakistan. In: Südasien-Chronik – South Asia Chronicle 10/2020, S. 481-489.

2019

- Ghulam, M. (2019): Innovative Teaching Methods in Higher Education in Pakistani Universities. An advanced training Program for University Teachers at ARID University, Punjab Pakistan. Südasien-Chronik - South Asia Chronicle 9/2019, S. 363-377.

- Ghulam, M., Pudelko, T. (2019): Basisbildung für Geflüchtete. GIBBZ. Refubium – Repositorim der FU Berlin 2019.
- Ghulam, M., Pudelko, T. (2019): Außerschulische Integration von jungen Geflüchteten in Groß- und Kleinstädten. GIBBZ. Refubium – Repositorim der FU Berlin 2019.
- Ghulam, M., Pudelko, T. (2019): Berufliche Herausforderung für Alleinerziehende (Analphabeten): Ein Vergleich zwischen Deutschland und Österreich. GIBBZ. Refubium – Repositorim der FU Berlin 2019.
- Ghulam, M. (2019): Kulturliche (Weiter-)Bildung aus der christlichen und islamischen Sicht, in: Zenodo sponsored by European Commission & supervised by CERN

2018

- Ghulam, M. (2018): Bildungsbarrieren für Migranten, in: Bildungspolitik Zeitschrift für Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Nr. 207 – 2018.
- Ghulam, M. (2018): From Young Researchers' Mobility Experiences towards an Integral Academic Human Resources Knowledge Management Approach Design-Research for Pakistani-German Higher Education Cooperation, in: Interdisziplinäre Zeitschrift für Südasienforschung. (Universität Heidelberg 08/2018).
- Ghulam, M. (2018): Die Notwendigkeit der Beratung vor und während des Studiums, in: Forum Zeitschrift des Deutschen Verbandes für Bildung- und Berufsberatung e.V. 58. Jahrgang – Ausgabe 2 /2018.
- Ghulam, M. (2018): Berufliche Weiterbildung nachhaltige Arbeitsmarktintegration, in: Weiterbildung Zeitschrift für Grundlage, Praxis und Trends. 3/2018. S. 29-31.

2017

- Ghulam, M. (2017): Auswirkungen von Hartz IV auf das Sozialleben der ALG-II-Empfänger/innen – Eine Untersuchung im Land Brandenburg, in: Forum Erwachsenenbildung. Auflage 3. 2017.
- Ghulam, M. (2017): Indicators for quality in Higher Education: Comparison between Pakistan and Germany, in: The Online Journal of Quality in Higher Education - TOJQIH - Volume 4 - Issue 3 - July 2017.

Für weitere Informationen zu
unseren Projekten oder aktuelle
Neuigkeiten besuchen Sie gern
unsere Homepage oder
kontaktieren Sie uns
per E-Mail:

 www.gibbz.de

 info@gibbz.de